



TIERÄRZTE IM EINSATZ  
VÉTÉRINAIRES EN ACTION  
VETERINARI IN AZIONE  
VETS IN ACTION

## Frühlingszeit: Die *Tierärzte im Einsatz* kastrieren mit Ihrer Hilfe Hunderte von Strassentieren in Apulien



Auch dieses Jahr bekämpfen wir mit einer gross angelegten Kastrationsaktion in Apulien das dortige Tierleid. Wir verhindern damit, dass noch mehr Tiere in den schrecklichen «Canili» enden. Die Hunde und Katzen fangen wir mit Hilfe lokaler Tierschützer ein und lassen sie danach kastriert und medizinisch versorgt wieder frei.



Für die Kastrationsaktionen brauchen wir auch Hundeböden, um unsere Patienten transportieren zu können. **Vielen Dank an all die Spenderinnen und Spender, die uns die tollen Böden gespendet haben! Alle Arten von Sachspenden (Leinen, Leckerlis, etc.) helfen uns, die vernachlässigten Tiere in Süddalien mit dem Nötigsten zu versorgen.**



Dank unserer langjährigen Aufklärungsarbeit vor Ort wird auch ausserhalb der grossen Kastrationsaktionen kastriert. Unsere lokalen Tierärzte kümmern sich um die vielen verwahten Streuner und versorgen über das ganze Jahr Hunderte von Hunden und Katzen. Dieser nachhaltige Tierschutz vor Ort ist nur durch Ihre Hilfe möglich. Danke!



Dieser aufgeschlossene Streuner hat Zuflucht in einem Wohngebäude gesucht. Der Hausbesitzer versucht ihn mit Tritten und Schlägen zu vertreiben. Unsere Mitarbeiterin Manuela nimmt sich seiner an und tauft den Hund Castagno. Der muntere Kerl versteht sich mit allem und jeden, und vielleicht findet er bald ein schönes Zuhause.



Die lokale Polizei arbeitet immer öfter mit uns zusammen. Sie berichtet uns von einem angefahrenen Büssi, das man am Strassenrand seinem Schicksal überlassen hat. Der Amtstierarzt interessiert sich, wie so oft, nicht dafür. Wir holen die Katze sofort ab, sie wird von unserem Tierarzt versorgt und behandelt. Ohne unsere Hilfe hätte sie wohl nicht überlebt!



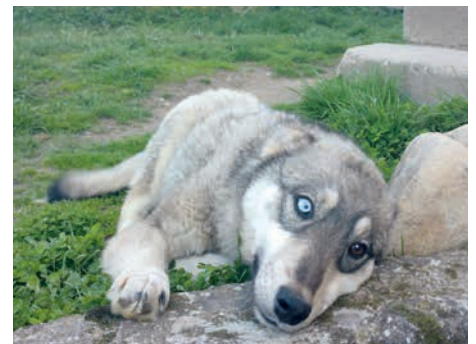
Auch dieser arme Kerl mit seiner grossen Bisswunde am Hals wird uns gemeldet. Mit einiger Mühe fangen wir ihn ein. Er kommt nach der Behandlung seiner Wunde mit einem Kuschelkorbchen und einer Wärmeflasche in die Isolationsbox, wo er sich erholen kann. Nachdem wir ihn kastriert haben, wird er wieder auf seinem Territorium ausgesetzt.



In einem verschnürten Abfallsack und zum Ersticken verurteilt findet unsere Mitarbeiterin diese Tierchen. Rasch bringt sie sie in unser Tierschutzzentrum, wo sie aufgepäppelt werden. Dann kommen sie zu einer bereits säugenden Katzenmama, die sie glücklicherweise akzeptiert ...auch wenn sie sich zuerst ein ungewöhnliches Bettli in einem Topf sucht.



Ein Auto hat das liebenswürdige Huskymix-Mädchen Melissa angefahren. Unser Tierarzt kümmert sich sofort um ihr gebrochenes Vorderbein. Melissa bekommt Schmerzmittel und bleibt zur Beobachtung auf der Intensivstation, denn auch ihr Rücken und die Hüfte könnten vom Unfall betroffen sein.



Heute geht es Melissa besser! Der Gips ist weg und unser Hundepfleger sorgt dafür, dass sie nicht zu viel herumtollt. Ihr Becken und ihr Rücken machen uns jedoch noch Sorgen. Es zeigt sich wieder einmal, wie dringend wir ein mobiles Röntgengerät vor Ort brauchen. Es würde uns helfen, Melissa wie auch viele andere verletzten Tiere wirkungsvoller und schneller zu behandeln!

# Tierärzte im Einsatz: Hilfe für Tiere in Bedrängnis



Den armen Boran lernen wir kennen, als wir uns in Südbulgarien um «unsere» Esel kümmern. Er ist unterernährt, hat Flöhe und schlimmen Durchfall. Kurz angebunden fristet er sein Dasein mit ein bisschen Weissbrot, das man ihm füttert! Eine unserer Freiwilligen kümmert sich um ihn, denn sein Besitzer will ihn einschläfern lassen, weil er krank sei!



Wir befreien Boran aus seiner Misere und nehmen ihn zu uns. Er nimmt gut zu und ist bis auf ein paar Hautprobleme wieder ein stattlicher Hund. Er lebt jetzt zusammen mit unseren Langohren im Tal der Esel und geniesst als ehemaliger Kettenhund den Freilauf und sein Hundefutter, das wir von Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender, so grosszügig gespendet bekommen.



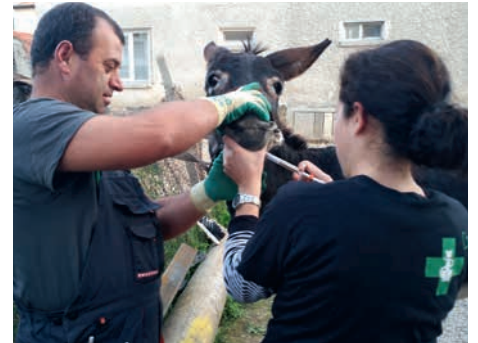
Diese Hündinnen leben in Apulien bei einer staatlich unterstützten Familie. Die hygienischen Zustände sind dramatisch und es folgt Wurf auf Wurf. Wir verhindern, dass diese armen Seelen vom Veterinäramt ins furchtbare regionale Canile gebracht werden. In unserem Tierschutzzentrum werden sie kastriert sowie medizinisch versorgt und warten auf ihre Weitervermittlung.



Die Esel in Bulgarien arbeiten sehr hart und werden gleichzeitig oft schlecht gehalten. Sie haben nässende Wunden, schlechte Zähne, sind von Parasiten befallen und haben entzündete Gelenke, weil man ihre Hufe nicht pflegt. Unsere Tierärzte im Einsatz vor Ort kümmern sich liebevoll um die zähen Langohren und behandeln sie regelmässig.



Die Menschen in den südbulgarischen Dörfern sind arm. Viele lieben ihre Tiere aber sie können sich keinen Tierarzt leisten. Ibrahim, unser Hufpfleger vor Ort, hat mittlerweile einen guten Kontakt mit der lokalen Bevölkerung. Die Leute heissen uns immer öfters freudig willkommen und bringen uns ihre Esel zu Behandlung. 35 Esel behandeln wir nur im Dorf Blatska in Südbulgarien.



Ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsvorsorge ist das regelmässige Entwurmen der Esel. Würmer können irreparable Schäden an den inneren Organen verursachen. Wir verabreichen den Eseln deshalb eine Paste und behandeln sie gleichzeitig auch äusserlich gegen Läuse, die ihnen das Leben schwer machen, und Zecken, die schlimme Krankheiten auslösen können!



Die Dankbarkeit der Esel spürt man bei jeder Behandlung. Nach der Reinigung und Pflege ihrer Hufe stehen und laufen die Tiere viel aufrechter und manche wälzen sich vor Freude auf dem Boden. Die Besitzer sehen, wie gut es ihren Tieren nach unserer Behandlung geht und vertrauen uns. Dieser nachhaltige Tierschutz ist nur durch Ihre Unterstützung möglich.



Dieser kleine Hund – wir nennen ihn Terry – wurde angefahren. Sehr oft sind in Bulgarien streunende Hunde in Unfälle verwickelt und es kümmert sich niemand um ihre Verletzungen. Doch Terry hatte Glück: Eine Frau liest ihn von der Strasse auf und ruft uns an. Unser Pfleger Nico im Tal der Esel bringt Terry zur Behandlung in unser Ambulatorium. Zum Glück hat der süsse Vierbeiner nur Knochenbrüche und wird bald wieder gesund sein.



Tiere können nicht für sich selbst sprechen. Deshalb ist es so wichtig, dass wir Menschen unsere Stimme für sie erheben und uns für sie einsetzen.

**Liebe Spenderinnen und Spender: Wir danken Ihnen von Herzen! Danke, dass wir den Tieren mit Ihrer Hilfe eine Stimme geben und für sie sorgen können.**